

Auch Worte sind gute Taten, und ein gutes Wort wiegt ebenso schwer wie eine gute Tat.

(Friedrich Löchner)



Gott, unser Vater, wir danken dir.

Gott, unser Vater, wir danken dir. Das Weltall, die Erde, Pflanzen, Tiere und Menschen hast du werden lassen. Du willst sie auch bewahren. Durch Sommer und Winter, Saat und Ernte erhältst du uns am Leben. Jesus, Sohn

Gottes, wir danken dir. Du kommst zu uns in deinem Wort, du kommst zu uns in deinem Mahl. Brot und Wein, Frucht der Erde und menschlicher Arbeit, hast du zu Zeichen der Liebe Gottes gemacht. Heiliger Geist, wir danken dir. Du bist das Leben in allem, was lebt. Du lässt in uns den Glauben wachsen und Frucht bringen in der Liebe zu Gott und seinen Geschöpfen.

Gott meiner Lebenszeiten.

Der frische, unverbrauchte Tag!
Das neue Kalenderblatt erinnert mich daran.
Wir blättern mal wieder gemeinsam
in diesem Tagebuch meines Lebens.

Ganz leer ist es noch auf dieser neuen Seite.

Was wird eingetragen werden? Welche Farbe hat das Leben heute?

Wer trägt sich ein? Welche Handschrift prägt?

Ja, es wird spannend. Schreibe du mit deiner Handschrift mit.



Wenn ich mit offenen Augen betrachte, was du, mein Gott, geschaffen hast, besitze ich hier schon den Himmel.

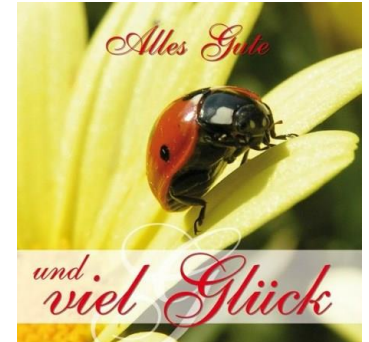
(Hildegard von Bingen)

"Kinder sind besonders deswegen liebenswert, weil sie immer in der Gegenwart leben."

Leo Tolstoi

DAS RÄTSEL

Der weise König Akbar war es leid, dass sich seine Minister häufig stritten. Es waren zwar kluge Minister, die sich aber gegenseitig bremsen und damit auch den Fortschritt im Land von Akbar. Da rief Akbar eines Tages seine Minister zu sich. Er zeigte mit der Hand auf eine gespannte gerade Schnur und forderte die Minister auf: „Seht ihr diese Schnur? Eure Aufgabe sei es, sie zu kürzen, jedoch ohne sie zu verknoten oder auseinander zu schneiden. Und ihr dürft sie auch nicht berühren. Kürzt sie auf eine andere Art und Weise!“ Die Minister blickten wortlos auf die Schnur, rieben sich den Bart und wunderten sich, wie die Schur gekürzt werden könnte, ohne abgeschnitten oder auch nur berührt zu werden. Selbst den Klügsten unter ihnen wollte keine Lösung für diese schwierige Aufgabe einfallen. „König, das ist nicht möglich!“ sagten sie.



**Die Liebe vermag unser Leben zu wandeln.
Sie bringt nach außen hin Frucht
und wird so zum Segen für diese Welt.**

(Anselm Grün)

Gott

Nicht ich, sondern Du

Nicht ich allein, sondern ich in Dir

Nicht einfach Du, sondern Du in mir

Ich in Deinen Verheißungen und Du in meinen Gedanken

Ich in Deinem Willen und Du in meinen Taten

Ich in Deiner Gnade und Du in meinen Händen

Ich in Deiner neuen Welt und Du in meinem Alltag

Nicht ich, sondern Du

Nicht ich allein, sondern ich in Dir

Nicht einfach Du, sondern Du in mir.

(Anton Rotzetter)

Wo außer in der Liebe gewinnen wir durch Teilen und werden durch Geben reicher?

(Ernst Ferstl)

